



Wunderkind: Mit 13 Jahren zur Tischtennis-WM

dpa | Meldung vom 07.06.2017



Klasse 3

Düsseldorf (dpa) - Eine Woche lang begeisterte der 13 Jahre alte Tomokazu Harimoto Anfang Juni 2017 bei der Tischtennis-Weltmeisterschaft in Düsseldorf das Publikum. Die Zuschauerinnen und Zuschauer konnten kaum glauben, dass der Junge aus Japan einen erwachsenen Gegner nach dem anderen besiegte. Tomokazu selbst fand dabei jedoch nichts Besonderes.

Am 2. Juni spielte der junge Tischtennis-Profi gegen den Sechstbesten der Weltrangliste - und gewann schon wieder! Seinen Erfolg nahm der Japaner ganz cool. Nach seinem Sieg sagte er: "Im Tischtennis hat das Alter nichts zu sagen. Ich will einfach nur mein Spiel spielen und von Beginn an angreifen. Und im nächsten Spiel mache ich dann wieder genau dasselbe."



Für die Olympischen Spiele ist der 13-Jährige noch zu jung. Doch bei der Weltmeisterschaft gibt es keine Altersbeschränkung. So kam Tomokazu in Düsseldorf weiter als viele Fachleute gedacht hätten. Doch im Viertelfinale am scheiterte der 13-jährige Japaner an einem der vielen Top-Tischtennisspieler aus China. Der Weltranglisten-Dritte Xu Xin gewann gegen Tomokazu mit 4:1.

Mit kleinen Spielchen hatten Xu Xin bei dem Spiel versucht, den Japaner nervös zu machen. So reinigte er zum Beispiel manchmal demonstrativ seinen Schläger, wenn Tomokazu längst zum Aufschlag bereit stand. Am Ende hatte der 13-Jährige einige spektakuläre Schläge gezeigt und war vom Publikum laut angefeuert worden. Aber letztlich hatte er gegen Xu Xin keine Chance.

"Zu 50 Prozent bin ich froh, dass ich bei dieser WM überhaupt so weit gekommen bin. Zu 50 Prozent bin ich aber auch enttäuscht, dass ich heute verloren habe", sagte der junge Japaner nach dem Spiel. Beim Verlassen der Halle feierte ihn das Düsseldorfer Publikum ein letztes Mal. Auf einige Top-Spieler aus China könnte er das nächste Mal spätestens bei den Olympischen Spielen 2020 in seiner Heimat Tokio treffen.